

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 48 (1922)
Heft: 23

Illustration: Preisabbau - Lohnabbau
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

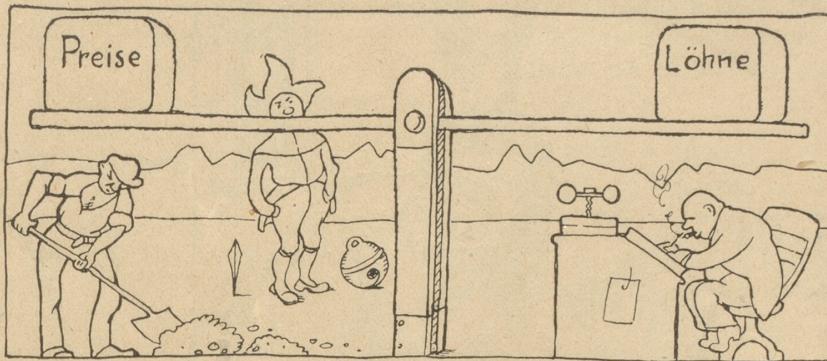
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

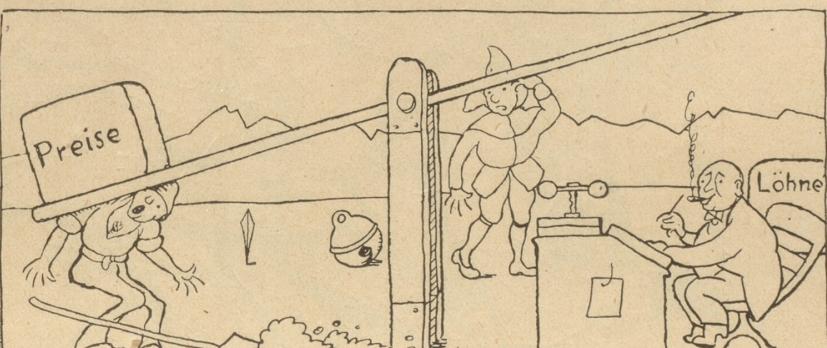
Preisabbau — Lohnabbau

Zeichnung von Fr. Bosco



Hier sieht man gut und sehr bequem
das größte Gegenwartsproblem.

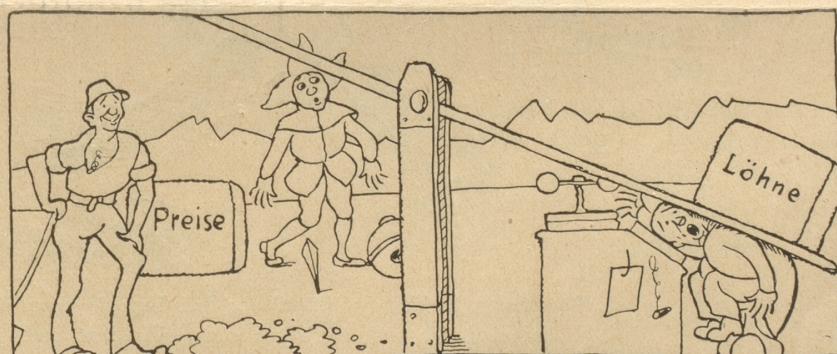
Den Lohn, die Preise abzubauen,
das wird schon gehn — wir wollen schauen.



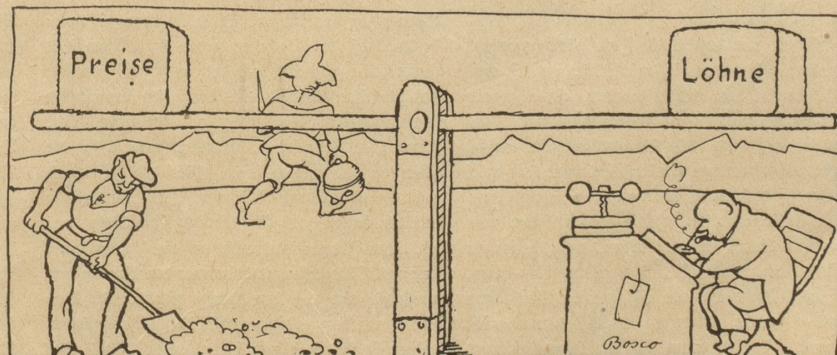
Fängt man zum Beispiel mit den Löhnen an,
dann ist der Mann der Arbeit übel dran.

Lieber Nebelspalter-Leser!
Mein Name ist: „Schällegageli!“ Du kennst mich schon längst vom Tassen her — wo ich alle Könige, ja sogar jede Sau absteche — vorausgesetzt, daß ich gerade Trumpe bin. Dies war bis jetzt meine einzige Betätigung; aber bei den heutigen schlechten Zeiten bin ich gezwungen, eine Nebenbeschäftigung auszuüben. Ich werde also bisweilen mein spitziges Ding in meiner Rechten und die große Schelle in meiner Linken bei Seite legen und mit meinen Händen und meinem Geiste Taten vollbringen.

Ich will nicht viele Worte machen, ich werde gleich mit Taten beginnen.



Und will man bei dem Preis den Anfang machen,
hat wiederum der andre nicht zu lachen.



Drum nehme ich meine Siebensachen
um mich geschwind davon zu machen.

Was, schließlich, gehn mich kleinen Mann
die Gegenwartsprobleme an?

Die Menschen, die sich stets so klug gehärden,
die sollen selbst mit ihnen fertig werden.

pa.